



TERMINE AUS DER REGION

► Weiterbildung

WiN-Seminare im März

Digitale Dokumentenverwaltung für Unternehmen am Beispiel ELO

3. März, 10 bis 11 Uhr, Kurs-Nr.: FB52-L95326, online, Dominik Aigboboh, Sales Consultant, BCIS GmbH, Kassel

Inhalt: Mit einem Dokumentenmanagementsystem (DMS) können Unternehmen Ablage und Wiederauffinden von Dokumenten deutlich effizienter machen. Das Online-Seminar zeigt, wie das praktisch funktioniert am Beispiel von ELO.

Umgang mit Arzneimitteln, Arzneimittel-dokumentation und behördliche Kontrolle – was landwirtschaftliche Betriebe wissen müssen

4. März, 19 bis 20 Uhr, Kurs-Nr.: FB52-L95336, online, Referent: Dr. Maren Heimberg, Fachärztin für öffentliches Veterinärwesen. Kreis Unna

Das Online-Seminar vermittelt kompakt, was beim Umgang mit Arzneimitteln im landwirtschaftlichen Betrieb zu beachten ist, welche Dokumentationspflichten bestehen, wie sie rechtssicher umgesetzt werden und worauf bei behördlichen Kontrollen zu achten ist.

Ausbildung als Chance – Zugewanderte und Geflüchtete erfolgreich integrieren

10. März, 10 bis 11 Uhr, online, Kurs-Nr.: FB52-L95266, Referent: Hanna Schulze Johannes, Willkommenslotsin, Landwirtschaftskammer NRW

Das Online-Seminar zeigt praxisnah, wie die betriebliche Ausbildung von Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund gelingen kann. Im Mittelpunkt stehen Fragen wie: „Ist das etwas für unseren Betrieb?“

Kosten: Für WiN-Abonentinnen im Abopreis enthalten, als Einzelveranstaltung 45 €, für Teilnehmende außerhalb der Landwirtschaft oder NRW 57 €.

Neue Kommunikationsstruktur setzt auf Nähe zu Mitgliedern

Mit dem offiziellen Start der WhatsApp-Kanäle der Kreise am 4. Februar ging der Rheinische LandFrauenverband (RhLV) einen mitgliederorientierten Schritt in der Verbandskommunikation. Das Besondere: Der RhLV setzt bewusst auf ein Bottom-up-Prinzip. Statt eines zentralen WhatsApp-Kanals auf Landesebene werden die Kanäle ausschließlich auf der jeweiligen Kreisebene geführt. Ziel ist es, möglichst viele Landfrauen direkt mit Informationen zu erreichen, die für sie vor Ort wirklich relevant sind. „Die Nähe zu unseren Mitgliedern entsteht in den Orten und Kreisen. Dort wissen die verantwortlichen Frauen gut, welche Themen interessieren und welche Termine wichtig sind“, erklärte das Landespräsidium. Inhalte der Landesebene werden zusätzlich über die bestehenden Kreiskanäle ausgespielt – eingebettet in den regionalen Kontext.

Dass dieses Modell funktioniert, zeigte bereits der Blick in die Praxis: Der Bezirksverband Geldern erreicht mit seinem WhatsApp-Kanal fast 850 Abonentinnen. Die hohe Reichweite bestätigt, dass der direkte, niedrigschwellige



Vorgestellt und beschlossen wurde das Konzept im Rahmen der Sitzung des Hauptausschusses in Straelen.

Foto: RhLV

Informationsweg gut angenommen wird und insbesondere auch Mitglieder erreicht, die bisherige klassische Kommunikationswege weniger nutzten.

Mit den WhatsApp-Kanälen sollen künftig unter anderem Hinweise auf Veranstaltungen, politische Aktionen, Fortbildungsangebote und kurzfristige Informationen schnell und möglichst zeitgleich verbreitet werden. Gleichzeitig bleiben die Kanäle bewusst schlank: keine Diskussionsforen, sondern klare,

geprüfte Informationen aus dem Verband – übersichtlich und jederzeit abrufbar.

Der Start der WhatsApp Kanäle ist Teil einer umfassenderen Strategie zur Weiterentwicklung der Verbandskommunikation. Ziel bleibt es, die Vielfalt der Landfrauenarbeit sichtbar zu machen, den Austausch zu stärken und die Beteiligung der Mitglieder weiter zu fördern – digital, aber fest verankert in regionalen Strukturen. ◀

Mit dem Smartphone den QR-Code scannen, den Link zu WhatsApp öffnen und auf „Kanal folgen“ klicken.

